

# GESCHLECHTER GERECHTIGKEIT DURCH STEUERRECHT!?

## Feministische Analyse – Kritik – Intervention



Fakultät  
für  
Rechtswissenschaft

Steuerrecht ist ein wesentliches Instrument zur Verteilung gesellschaftlichen Reichtums: von unten nach oben und zwischen den Geschlechtern. Wir alle kennen die Kritik am Ehegattensplitting, aber welche viel weiter gehenden Auswirkungen haben steuerrechtliche Regelungen auf Familien- und Lebensformen, Care-Arbeit und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes? Wie un/gerecht ist die Mehrwertsteuer, die Erbschaftssteuer, die Einkommenssteuer, die Gewerbesteuer?

Müssen Politik und Gesetzgebung mehr tun, um auch im Steuerrecht mittelbare Diskriminierungen zu verhindern? Welche Regelungen oder Strategien würden zu mehr (Geschlechter)Gerechtigkeit beitragen; welche Vorbilder gibt es? Wer profitiert, wer verliert, was können wir tun? Schon der Begriff Steuerrecht schreckt schnell ab, aber wir freuen uns auf aktivierende Inputs von Dr. Ulrike Spangenberg und Dr. Maria Wersig und eine lebhaft Diskussion mit allen!

Donnerstag, den 11. Juni 2015  
von 19.00 bis 20.30 Uhr  
Rechtshaus-Hörsaal

Universität Hamburg  
Fakultät für Rechtswissenschaft  
Rothenbaumchaussee 33  
20148 Hamburg

**Dr. ULRIKE SPANGENBERG**, Juristin, hat zu mittelbarer Diskriminierung im Einkommenssteuerrecht promoviert und vielfach zu Geschlechtergerechtigkeit im Steuerrecht publiziert. Sie ist in der Kommission "Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich" des djb für den Bereich Steuerrecht zuständig und befasst sich derzeit im Rahmen eines europäischen Forschungsprojekts mit grundlegenden Anforderungen einer fairen und nachhaltigen Besteuerung.

**Dr. MARIA WERSIG**, Juristin und Politikwissenschaftlerin, hat über die Reformresistenz des Ehegattensplittings promoviert. Sie ist Vorsitzende der Kommission "Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich" des Deutschen Juristinnenbundes und arbeitet als Vertretungsprofessorin an der Hochschule Hannover.

Die Veranstaltung wird in Kooperation zwischen dem Feministischen Rechtsinstitut Hamburg und der Fakultät für Rechtswissenschaft organisiert und durchgeführt.

ViSdP  
Prof. Dr. Ulrike Lembke  
Universität Hamburg  
Rothenbaumchaussee 33  
20148 Hamburg



Das Feministische Rechtsinstitut (FRI) bietet eine bundesweite Plattform für feministische Jurist\*innen, die miteinander kommunizieren, sich vernetzen, weiterbilden und schulen, Handlungsstrategien entwerfen und rechtspolitisch aktiv werden wollen.

<http://www.feministisches-rechtsinstitut.de/aktuelles.htm>



Feministisches Rechtsinstitut